

Jahresbericht 1996/97 der Solargenossenschaft

Arbeit des Vorstandes

Der Vorstand traf sich zu insgesamt fünf Sitzungen. An der Generalversammlung 1996 vom 25. Juni 96 wurde Alice Wachter als neues Mitglied gewählt. Der Vorstand setzt sich nun wie folgt zusammen:

Hans Frommelt, Michael Goop, Helmuth Marxer, Medard Ritter, Franz Schädler, Walter Schädler, Edmund Sele und Alice Wachter. Der Posten des Präsidenten ist vakant.

Solar-Demo für Schulen

Mit einer kleinen Solarausstellung hat der Vorstand auf die Möglichkeiten der Nutzung der Sonnenenergie und insbesondere auf die Einsatzmöglichkeit des Solardemokoffers der Medienstelle hingewiesen. Die Ausstellung wurde von Hans Frommelt und Walter Schädler organisiert.

Bestellung der Energiekommission

Seit Nov. 96 ist das neue Energiegesetz in Kraft. Gleichzeitig wurde die Kommission neu bestellt. Die Solargenossenschaft wird weiterhin durch Ing. Hans Frommelt vertreten sein.

Sonnenweg

Zusammen mit der LGU hat der Vorstand bei der Regierung beantragt, das Projekt eines Sonnenweges zu unterstützen. Die Bündner Vereinigung für Sonnenenergie hat inzwischen den Sonnenweg realisiert und auch finanziert. Der Sonnenweg verbindet etwa 15 bestehende Solaranlagen miteinander. Mit diesen Beispielen möchte man der Bevölkerung die Funktionsweise erklären und zeigen, wie man die Energieversorgung selber an die Hand nehmen kann. Eine finanzielle Unterstützung des Staates ist bis jetzt ausgeblieben.

Solarinitiative-Prospekt

Die Solarinitiative und die Energie-Umwelt-Initiative, welche vor kurzem in der Schweiz eingereicht wurden, werden von vielen Persönlichkeiten grösserer und kleinerer Parteien unterstützt. Sie sind ein wirksames Instrument, um die Energieversorgung umweltfreundlich zu gestalten. Sie verfolgen die gleichen Ziele wie unsere Petition „Kostendeckende Vergütung“. Der Vorstand hat die ansprechenden Unterlagen der Initiativen an Politiker und Politikerinnen, Direktoren und Verwaltungsräte der LKW und an die Mitglieder der Energiekommission gesandt und darauf hingewiesen, dass bei Annahme dieser Initiativen auch in der Schweiz die Kostendeckende Vergütung eingeführt würde.

Anlage Mauren

Da auch eine thermische Anlage gebaut wird, soll lediglich eine 5 KWh-Photovoltaik-Anlage erstellt werden. Die Solargenossenschaft möchte sich mit 30'000 Fr. beteiligen. Michael Goop hat für das Informationsblatt der Gemeinde Mauren einen Artikel über Solarenergie verfasst, der Sachinformationen enthält und zur Zeichnung von Anteilscheinen aufruft.

Klimapetition / Stand an der Lihga

Am gemeinsamen Stand der Umweltorganisationen vom 11. bis 18. Sept. 96 haben Mitglieder des Vorstandes mitgewirkt und für die Klimapetition Unterschriften gesammelt.

Die Petition verlangt, dass der CO₂-Ausstoss bis zum Jahr 2000 auf das Mass von 1990 gesenkt werden soll. Für die Zeit danach müssen verbindliche Ziele festgelegt und entsprechende Massnahmen eingeleitet werden. Liechtenstein soll sich dafür einsetzen, dass diese Ziele auch international erreicht werden. Schliesslich fordert die Petition eine konsequentere Unterstützung der Alpenkonvention.

Die Klimapetition wurde an der Landtagssitzung vom 16. April 97 von vielen Abgeordneten unterstützt und einhellig an die Regierung überwiesen. Übereinstimmend wurde festgestellt, dass die Umweltschäden und deren Ursachen seit geraumer Zeit bekannt sind, die geeigneten, zum Teil unpopulären, Massnahmen aber noch nicht getroffen wurden.

Vortrag anlässlich GV 1996

Am Dienstag, 25. Juni 96, hat Ing. Markus May über „Graue Energie und Umweltbelastungen in Heizungssystemen“ referiert. May hat die grossangelegte Studie „Ökoinventare für Energiesystem der ETH“ analysiert und kommt zum Schluss, dass nur gerade Holz und die Nutzung von Sonnenenergie umweltfreundlich sind.

Kostendeckende Vergütung von Solarstrom

Am 15. Dez. 1994 hat der Landtag unsere Petition zur Kostendeckenden Vergütung von Solarstrom an die Regierung überwiesen. Heute, zweieinhalb Jahre später, liegt noch kein Ergebnis vor. Die Energiekommission hat offensichtlich Mühe, sich zu einer fortschrittlichen Lösung durchzuringen.

Bereits vor einem Jahr hat der Vorstand Regierungsrat Dr. Michael Ritter mitgeteilt, dass die Solargenossenschaft eine Vergütung allen Stromes, der mit erneuerbaren Energieträgern produziert wird, befürwortet.

Dazu konnte eine Definition gefunden werden, mit der alle Mitglieder des Vorstandes einverstanden sind und von der wir hoffen, dass sie die Energiekommission übernehmen wird. Sie lautet:

"Alle erneuerbaren Energieträger wie Windkraft, Biomasse (Biogas), Sonnenenergie, Wasserkraft, werden in Zukunft, nach Überprüfung durch die Energiekommission im FL, kostendeckend via Stromrechnung durch den Strombezieher vergütet."

Der Vorstand könnte sich zur Umsetzung dieses Zieles folgendes Vorgehen vorstellen:

Die Energiekommission überprüft ein Vorprojekt und beschliesst eine Förderung im Sinne der obenstehenden Definition und folgender Kriterien:

- Welcher der eingegangenen Förderungsanträge ist gegenwärtig nach einer Kosten/Nutzen - Rechnung am wirtschaftlichsten?
- Beim Vorschlag einer Strompreiserhöhung von 0.1 Rp./kWh sind der Förderung Grenzen gesetzt. In diesem Falle entscheidet das Eingabedatum des Förderungsantrages.
- Die maximale Förderung pro kWh beträgt CHF 1.50/kWh!

Vortrag Umweltmonitoring

Im Vortrag über die Umweltbelastung ging es darum aufzuzeigen, wie die Umweltsituation verbessert und die Schadstoffemissionen verringert werden können. Es muss kontrolliert werden, ob internationale und nationale Maximalwerte eingehalten werden.

Im Anschluss daran berichtete Dr. Helmut Kindle über den technischen Umweltschutz in Liechtenstein.